

Mizuki®

Nicht selektives Herbizid und Herbizid zum Abbrennen von Kartoffelstauden.

Kurzbeschreibung

Kontaktherbizid zur Unkrautbekämpfung in Kartoffeln, zum Abbrennen von Kartoffeln und zur Bekämpfung von Stockausschlägen im Obstbau und im Weinbau

Wirkstoffe

10,6 g/l Pyraflufen-ethyl

Formulierung

Emulsionskonzentrat (EC)

Trademark

Omya AG, 4665 Oftringen

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7340-1

Wirkungsweise

Mizuki ist ein lichtabhängiges Kontakt-Herbizid. Der Wirkstoff Pyraflufen-ethyl hemmt die Enzymaktivität (Protoporphyrinogen Oxidase). Dies führt zur Akkumulation von Porphyrin. Eine übermässige Anreicherung von Porphyrin verursacht irreversible Schäden an Struktur und Funktion der Zellmembranen. Chlorophyll wird abgebaut, und der Absterbeprozess wird durch eine Vergilbung und Verbräunung der Blätter erkennbar. Symptome wie Nekrosen und abgestorbenes Pflanzengewebe werden 2-3 Tage nach der Behandlung sichtbar. Der Wirkstoff Pyraflufen-ethyl benötigt Sonneneinstrahlung für eine gute Wirkung. Die Wirksamkeit wird durch zunehmende Lichtintensität gesteigert. Pyraflufen-ethyl hat keine Bodenwirkung und wird im Boden sehr schnell abgebaut.

Anwendung Feldbau

Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)

Dosierung: 1.0 l/ha als Herbizid gegen einjährige Unkräuter und Ungräser im Vor und Nachauflauf bis maximal 5% der Kartoffeln aufgelaufen sind (Stadium BBCH 00-09). Anwendung im Nachauflauf der Unkräuter. Mizuki kann mit Cargon S, Dancor 70WG und Golaprex Basic gemischt werden.

Kartoffeln (Speise- und Futterkartoffeln)

Dosierung: 2.0 l/ha zur Desikkation. Die Beste Wirkung wird auf vorgängig geschlegelten Beständen erreicht. Bei ungeschlegelten Beständen empfiehlt sich eine Erstbehandlung mit 18 l/ha Siplant gefolgt von 2.0 l/ha Mizuki oder die zweimalige Anwendung der Mischung 1.0 l/ha Mizuki + 18 l/ha Siplant.

Anwendung bei 3.5-5.0 bar in maximal 300 l/ha Wasser. Mischbar mit Fungiziden gegen die Kraut- und Knollenfäule. Maximal 2 Behandlungen pro Saison und Parzelle.

Kartoffeln zur Pflanzgutproduktion

Dosierung: 2.0 l/ha nach dem Schlegeln der Kartoffelstauden zur Desikkation. Die besten Wirkung wird auf eine Reststängellänge von 15 - 20 cm erzielt. Bei Bedarf (stark wüchsige Sorten wie z.B. Erika, Nicola, Markies, Agria, Panda und schwierige Witterungsbedingungen) kann eine zweite Behandlung notwendig werden. Die Folgebehandlung wird nach ca. 5-7 Tagen durchgeführt. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

Anwendung Obstbau

Kernobst (Äpfel, Birnen)

Dosierung: 0.5% (1.5.-2.5 l/ha in 300-500 l Wasser) zum Abbrennen von Stockausschlägen. Behandlung im Stadium BBCH 35-75. Erste Behandlung auf Stockausschläge von maximal 20cm Länge. Anwendung ab dem 3. Standjahr. Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungsintervall mindestens 21 Tage. Die getroffenen Stammteile müssen vollständig von der Rinde geschützt sein; es dürfen keine grünen Pflanzenteile getroffen werden - ausser die zu bekämpfenden Stockausschläge; Abdrift vermeiden. Keine Anwendung bei Wind oder bei Temperaturen über 25 °C

Steinobst

Dosierung: 0.5% (1.5.-2.5 l/ha in 300-500 l Wasser) zum Abbrennen von Stockausschlägen. Behandlung im Stadium BBCH 35-75. Erste Behandlung auf Stockausschläge von maximal 20cm Länge. Anwendung ab dem 3. Standjahr. Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungsintervall mindestens 21 Tage. Die getroffenen Stammteile müssen vollständig von der Rinde geschützt sein; es dürfen keine grünen Pflanzenteile getroffen werden - ausser die zu bekämpfenden Stockausschläge; Abdrift vermeiden.

Anwendung Weinbau

Reben

Dosierung: 0.5% (1.5.-2.5 l/ha in 300-500 l Wasser) zum Abbrennen von Stockausschlägen. Behandlung im Stadium BBCH 19-75. Erste Behandlung auf Stockausschläge von maximal 20cm Länge. Anwendung ab dem 3. Standjahr. Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungsintervall mindestens 21 Tage. Die getroffenen Stammteile müssen vollständig von der Rinde geschützt sein; es dürfen keine grünen Pflanzenteile getroffen werden - ausser die zu bekämpfenden Stockausschläge; Abdrift vermeiden. Keine Anwendung bei Wind oder bei Temperaturen über 25 °C

Wirkungsspektrum

Mizuki zeigt eine gute Kontaktwirkung gegen viele breitblättrige Pflanzen. Neben den Kartoffelstauden und Stockausschlägen werden auch viele Unkräuter abgebrannt. Ungräser werden nicht gut erfasst.

Gut-sehr gut bekämpfbar: Ackerhohlzahn, Klettenlabkraut, Ackersenf, Melde/Gänsefuss, Amaranth, Nachtschatten, Ausfallraps, Storchschnabel, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Flohknöterich, Vogelknöterich, Gänsedistel, Vogelmiere, Hellerkraut

Weniger gut wirksam (Teilwirkung): Ackerkratzdistel, Kamillen, Ackervergissmeinnicht, Kornblume, Kreuzkraut, Franzosenkraut, Stiefmütterchen, Hirtentäschel, Windenknöterich

Ungenügend bekämpfbar: Gräser und Hirsen

Auflagen

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Obst- und Weinbau und Kartoffeln (Abbrennen): SPe 3: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 3 (Obst- und Weinbau und Kartoffeln (Abbrennen)) resp. 2 (Kartoffeln (Unkräuter)) Punkte reduziert werden.

Mischbarkeit

Mizuki ist mit den Herbiziden Cargon S, Chikara 80 WG, Dancor 70 WG, Golaprex Basic, Siplant und mit den Fungiziden Eleto und Signal mischbar.

Nachbau

Mizuki hat reine Kontaktwirkung, nach der Anwendung können alle Kulturen angebaut werden.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirksamkeit von Mizuki wird durch intensives Tageslicht und starke Sonneneinstrahlung verstärkt.

Behandlungen sollten kurz vor Mittag oder am frühen Nachmittag, aber mindestens 5 Stunden vor Einbruch der Dunkelheit, durchgeführt werden. Regnerisches und trübes Wetter kann die Wirksamkeit und die Wirkungsgeschwindigkeit reduzieren. Die Wirkung von Mizuki wird durch Regen nicht beeinträchtigt wenn dieser mindestens zwei Stunden nach der Behandlung fällt.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

GEFAHR

H-Sätze

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P391 Ausgetretene Mengen auffangen.
P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.
RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.



GHS05



GHS07



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 04 75 Einzelpackung zu 5 l
10 04 75 Karton zu 4 x 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>